

Beiträge zur Kenntnis der Pilzflora des Fünfseenlandes II

Ökologische Pilzkartierung auf einer Huteweide im Landkreis Weilheim (Oberbayern)

Neue Erkenntnisse aus dem Jahr 2001

PETER KARASCH

KARASCH, P. (2002) – Contributions to a fungus flora of the „Five-lakes-Country“ II (district of Weilheim, upper Bavaria). *Z. Mykol.* 68(1): 45 – 78.

Key Words: Basidiomycetes, Ascomycetes, ecology, distribution, Germany, Bavaria

Summary: The actual state of affairs with 85 newly recorded taxa in 2001 is reported. *Dacrymyces paraphysatus* is new for Europe, *Entoloma sanvitalense* new for central Europe, *Cheilymenia karstenii* and *Coprinus sclerotiorum* are new for Germany. The rare species *Entoloma queletii*, *Microglossum olivaceum*, *Mycena albidolilacea*, *Omphalina baeospora*, *Spooneromyces laeticolor*, *Thyronectria lamyii*, *Typhula incarnata* are discussed in detail. So far, 684 species and varieties of macromycetes (562 Basidiomycota; 102 Ascomycota; 20 Myxomycota) have been recorded, 147 of them are figuring on the German (DGfM & Nabu 1992) and/or Bavarian (SCHMID 1990) lists of endangered macrofungi.

Zusammenfassung: Es wird über neue Erkenntnisse und Aufsammlungen von 85 neuen Arten aus dem Jahr 2001 berichtet. *Dacrymyces paraphysatus* ist neu in Europa, *Entoloma sanvitalense* neu für Mitteleuropa, *Cheilymenia karstenii* und *Coprinus sclerotiorum* werden erstmals für Deutschland nachgewiesen. Die seltenen oder selten berichteten Arten *Entoloma queletii*, *Microglossum olivaceum*, *Mycena albidolilacea*, *Omphalina baeospora*, *Spooneromyces laeticolor*, *Thyronectria lamyii* und *Typhula incarnata* werden ausführlich besprochen. Der bisher belegte Artenbestand im Gebiet hat sich auf 684 Arten/Varietäten (562 Basidiomycota; 102 Ascomycota; 20 Myxomycota) erhöht, von denen 147 in der deutschen (DGfM & Nabu 1992) und/oder bayerischen (SCHMID 1990) Roten Liste geführt werden.

Inhalt

	Einleitung	46
1	Methodik	46
2	Klimadaten 2001	47
3	Aktueller Stand der Gefährdeten Pilzarten	48
4	Substratangebot und Biodiversität am Beispiel einer Rotbuche	48

5	Witterungsverlauf und Fruktifikation 2001	50
5.1	Artspezifischer Fruktifikationsverlauf	51
6	Artenliste	52
6.1	Aktuelle Übersicht des Artenbestandes	52
6.2	Kommentierte Neufunde 2001	52
6.2.1	Basidiomycota	54
6.2.1.1	Agaricales (28 Arten / Var.)	54
6.2.1.2	„Aphylophorales s.l.“ (17 Arten / Var.)	61
6.2.1.3	„Gastromycetes“ (1 Art)	65
6.2.1.4	Russulales (10 Arten / Var.)	65
6.2.1.5	Uredinales (4 Arten)	66
6.2.2	Ascomycota	66
6.2.2.1	Leotiales (9 Arten)	66
6.2.2.2	Pezizales (5 Arten)	68
6.2.2.3	„Pyrenomycetes s.l.“ (5 Arten)	70
6.2.3	Myxomycota (6 Arten)	71
6.3	Nachbestimmte bzw. revidierte Arten aus Teil I (KARASCH 2001)	72
6.4	Erratum	74
7	Diskussion	74
8	Ausblick	75
	Danksagung	75
	Literatur	75

Einleitung

Wie in Z. Mykol. 67 (KARASCH 2001) beschrieben, wurde in den Jahren 1996–2000 auf einer nur 3,8 ha großen, seit einigen Jahrhunderten extensiv bewirtschafteten Huteweide eine Pilzkartierung durchgeführt. Diese intensive Gebietsbeobachtung, bei der möglichst alle Makromyceten erfasst werden sollen, wurde auch im Jahr 2001 an insgesamt 33 Tagen im Feld fortgeführt. Dabei konnten 94 neue Arten nachgewiesen werden, von denen einige als höchst selten gelten. Da das Untersuchungsgebiet selbst sowie die Untersuchungsmethodik im oben angeführten Artikel bereits ausführlich beschrieben wurden, wird im Folgenden nur auf die neuesten Erkenntnisse eingegangen.

1 Methodik

Ergänzend zu den bisherigen Ausführungen (KARASCH 2001):

Die Felduntersuchungen wurden mithilfe der von OERTEL & FUCHS (2001) beschriebenen Suchmethoden intensiviert: Kurzgrasige Stellen wurden teils kniend abgesucht (Methode 1); schlecht gemähte Stellen mit höherem Grasbewuchs werden im Gebiet durch von den Rindern gemiedene Geilstellen ersetzt, an denen der Bewuchs höher ist (Methode 2); moosreiche Stellen auf der Nordseite von Gehölzen erbrachten auch an trockeneren Tagen noch Fundergebnisse (Methode 4). Methode 3 (Suchen in länger nicht gemähten Bereichen) ist im Gebiet in Ermangelung von Grashöhen über 40 cm zu vernachlässigen.

